

Frohe Festtage

Ihr Versicherungs- und Vorsorgespezialist am Meierhofplatz wünscht Ihnen schöne Feiertage!

Hauptagentur Michael Bauer
Limmattalstrasse 170, 8049 Zürich
Telefon 043 488 50 70, AXA.ch/zuerich-hoengg



Altgold

Wir Fachleute kaufen Ihr Altgold und auch Ihre Golduhr

BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
www.hp-keller-treuhand.ch

Ihr persönlicher Gesundheits-Coach.

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

toppharm
Apotheke Höngg

Funkelnder Sternenhimmel im Kirchgemeindehaus

Am letzten Sonntag lud die Reformierte Kirchgemeinde zur traditionellen Mitsing-Wienacht ins Kirchgemeindehaus. Mit dem Theaterstück der Sechstklässler sowie den Weihnachtsliedern des Kinderchors wurden die Gäste im vollbesetzten Saal bestens unterhalten.

— DAGMAR SCHRÄDER

Die besten Sitzplätze waren an diesem Sonntagnachmittag im Kirchgemeindehaus schnell vergeben: Kaum hatten sich die Türen des grossen Saales kurz vor 17 Uhr geöffnet, ging der Andrang auf die begehrten Plätze in der Nähe der Bühne los. Eltern, Geschwister, Grosseltern, Onkel und Tanten der an der Mitsing-Wienacht teilnehmenden Kinder, die bis anhin geduldig im Foyer gewartet hatten, strömten nun energisch in den Saal und versuchten stets freundlich, aber dennoch bestimmt, einen Platz möglichst weit vorne zu ergattern. Wem dies nicht gelungen war, der musste mit den hinteren Sitzreihen vorliebnehmen – und mit ein wenig Geschick und Erfindergeist dafür sorgen, auch von dort noch gute



Der grosse Kinderchor sang inbrünstig und schön die Weihnachtslieder.

(alle Fotos: Fredy Haffner)

friedenstellenden Platz gefunden und konnte gespannt der Ereignisse harren, die nun kommen würden.

Rund 60 Kinder sangen fröhlich und kraftvoll

Punkt 17 Uhr öffnete sich schliesslich die Tür zum Saal ein weiteres Mal und der Kinderchor betrat, feierlich angeführt von den Sternträger-

Wienacht», sangen sie fröhlich und kraftvoll aus voller Kehle, begleitet von der eigens für diesen Anlass zusammengestellten generationenübergreifenden Band. Herzlich begrüsst Pfarrer Markus Fässler daraufhin die Gäste und animierte sie zum Mitsingen. Gerne folgte das Publikum seiner Aufforderung und unterstützte den Chor bei den mitreissenden und

hause noch nicht oft genug gehört und gesungen hatten, um sie auswendig zu kennen, dem halfen die freundlicherweise eingeblendeten Liedtexte über allfällige Textunsicherheiten hinweg.

Stumme Marie wies den Weg zur Krippe

Dann war endlich Zeit für das mit Spannung erwartete Theaterstück.



Der Stern wurde in den Saal hineingetragen, die drei Könige fragten nach dem Weg über die Berge und die stumme Marie fand beim Jesuskind ihre Stimme wieder.



Sichtverhältnisse zu haben. Rucksäcke und Jacken wurden dabei kurzerhand zu Sitzkissen umfunktioniert, der Schoss von Mutter oder Vater erklommen oder die Stuhllehne als Sitz benutzt. Bis die grossen Lichter im Saal ausgingen und die Türen geschlossen wurden, hatte schliesslich dann wohl doch ein jeder einen zu-

rinnen- und -trägern, den Saal. Der Scheinwerfer verfolgte sie auf dem Weg durch die Publikumsreihen und wies ihnen den Weg auf die Bühne. Ruhig stellten sich dort die rund 60 Kinder des KiKi, des Unti 2+3, des Treff 4, des Club 5 und der 6. Klassen auf den Stufen auf und stimmten ihr erstes Lied an. «Bald, bald isch

alleits bekannten Liedern der Mitsing-Wienacht wie dem «Stern von Bethlehem» oder «Chumm mir fiired Wienacht». Wer zu den wenigen Besuchern gehörte, welche die Lieder zu-

Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen boten ein Stück zum Buch «Die stumme Marie» und der Wun-

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

Foto-Video Peyer
am Meierhofplatz

Ausweis-Bilder
Passbilder
zum sofort Mitnehmen

www.foto-peyer.ch

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77

Wir wünschen Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, und im neuen Jahr viel Glück sowie Gesundheit.

Vielen Dank, dass Sie uns auch im neuen Jahr Ihr Vertrauen entgegen bringen.

Christine Demierre
Limmat Apotheke
T 044 341 76 46
www.limmat-apotheke.ch

«Gerne verkaufen wir auch Ihre Immobilie. Kompetent, umfassend. Und persönlich.»

Ihre persönlichen Immobilienberater in der Nachbarschaft
v.l.: Patrick Rieffel, Katja Gantenbein, Beatrice Falke und Adrian Plüer

rhombus.ch | wohnblog.ch | 044 276 65 65
Rhombus Partner Immobilien AG | Zürich-Höngg | SVIT-Mitglied seit 1972

HÖNGG AKTUELL

Christmas Showcase

Donnerstag, 19. Dezember, 20 Uhr. Konzert mit Anna Kaenzig, The Liselottes und Tobey Lucas. GZ Höngg/Rüthof, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

Glühwein-Zeit

Samstag, 21. Dezember, 11 bis 16 Uhr, hausgemachter Glühwein, frische Christbäume aus Eigenanbau und vieles mehr. Wein- und Obsthaus Wegmann, Frankentalerstrasse 54/60.

Offenes Singen

Samstag, 21. Dezember, 17 Uhr, gemeinsames Singen, Eucharistiefeier um 18 Uhr. Mit der Sinfonietta Höngg. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Waldweihnacht

Samstag, 21. Dezember, 18.30 Uhr, gemeinsam mit dem Quartierverein organisiert der Natur- und Vogelschutz-Verein auf dem Hönggerberg die Waldweihnacht. Spaziergang durch den Wald, am Feuer Würste grillieren, Musik und Weihnachtsgeschichte hören. Treffpunkt: Parkplatz Friedhof Hönggerberg.

Advents-Apéro

Sonntag, 22. Dezember, 12 bis 17 Uhr, Apéro und 10 Prozent Weihnachtsrabatt auf das ganze Sortiment. Palatso Schmuck+Deco, Limmattalstrasse 161.

Mütter- und Väterberatung

Jeden Dienstag, 13.30 bis 15.30 Uhr, Beratung für Eltern von Kindern bis fünf Jahren zu allen Fragen rund um Erziehung, Ernährung, Pflege und Entwicklung. GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Krippenspiel

Dienstag, 24. Dezember, 16.30 Uhr, Familiengottesdienst mit Krippenspiel. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstr. 146.

Weihnachtsfeier

Dienstag, 24. Dezember, 17 Uhr, Feier für Klein und Gross mit klassischen Weihnachtsliedern und einer Weihnachtsgeschichte. Um 18 Uhr Heiligabend gemeinsam im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190 feiern. Um 22 Uhr Christnachtfeier in der Kirche. Reformierte Kirche.

Liegenschafts- Markt



Wir vermieten und verwalten
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthis-immo.ch

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster



2x
auf Ihre
Liste

Heidi Mathys

Für klare bürgerliche Werte. **Liste 2**

In den Zürcher
Gemeinderat
am 9. Februar
für den Kreis 10



GRATULATIONEN

Gib jedem Tag die Chance, der schönste
deines Lebens zu werden.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir
Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes
Geburtsfest und Wohlergehen.

24. Dezember
Monika Mangold,
Vogtsrain 16 80 Jahre

25. Dezember
Luise Meier-Schneider,
Riedhofstrasse 366 80 Jahre

27. Dezember
Sonja Wildberger,
Winzerhalde 52 85 Jahre

1. Januar
Heidi Hegetschweiler,
Holbrigstrasse 10 90 Jahre

3. Januar
Grety Koch,
Rüthhofstrasse 11 90 Jahre

5. Januar
Hans Bolliger,
Geeringstrasse 93 80 Jahre

7. Januar
Kurt Räber,
Riedhofstrasse 392a 80 Jahre

9. Januar
Elisabeth Fischelmayr,
Riedhofstrasse 378 80 Jahre

Wenn keine Gratulation erfolgen
darf, sollte mindestens zwei Wochen
vorher eine schriftliche Mitteilung
an Verena Wyss, Segantinistrasse 93,
8049 Zürich, zugestellt werden.

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz,
PBG) Planaufgabe: Amt für Baube-
willigungen, Amtshaus IV, Linden-
hofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00
Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten
nach telefonischer Absprache, Tel.
044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren
um Zustellung von baurechtlichen
Entscheidungen müssen bis zum letz-
ten Tag der Planaufgabe (Datum des
Poststempels) handschriftlich unter-
zeichnet (Fax oder E-Mail genügen
nicht) beim Amt für Baubewilligun-
gen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt
werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist
verpasst, verliert das Rekursrecht
(§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine
Gebühr erhoben, deren Höhe vom
Umfang abhängig ist. Die Zustellung
erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt
nur ein Zustellversuch.
Bei Abwesenheit über die postalische
Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die
Entgegennahme anderweitig sicher-
zustellen (z. B. durch Bezeichnung
einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
13. Dezember bis 23. Dezember 2013
und 3. Januar bis 13. Januar 2014

Imbisbühlstrasse 51, 53, Abän-
derungseingabe zu Bauentscheid
1444/10: Ersatz einer Tiefgaragen-
rampe durch einen Autolift, Verle-
gung des Besucherparkplatzes im
Freien in die Tiefgarage, W2, Lent
& Dassler AG, Objektentwicklung,
Seestrasse 540.

Limmattalstrasse anstelle 304, Er-
satzneubau Mehrfamilienwohnhaus
mit Tiefgarage für 13 Autos, Umge-
bungsgestaltung, W2, Stovag AG,
Stockwerkeigentum + Verwaltungen;
Projektverfasser: Bauteam 3 Werner
Müller Architekt HTL, In der Loo-
ren 23.

Otto-Stern-Weg 3, ehemals Schaf-
mattstrasse 18 (gemäss Adressände-
rung vom August 2013), Gebäude
HPM, Innere Umbauten – (im Inven-
tar der Denkmalpflege), SBV – ETH
Hönggerberg, ETH Zürich IB Immo-
bilien, Abteilung Bauten KPL; Ver-
treter: ETH Zürich IB Immobilien,
Abteilung Bauten KPL, Peter Meier,
Kreuzplatz 5; Projektverfasser: City-
plan AG Zürich, Architektur/Gener-
alunternehmung, Pelikanplatz 5.

6. Dezember 2013

Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich

DIESES INSERAT

1 FELD, KOSTET NUR FR. 36.–

SCHIESSDATEN

300-Meter-Schiesdaten und -zeiten

Im Januar 2014 ist die 300-Meter-
Schiesanlage Hönggerberg in Be-
trieb am:

Donnerstag, 2. Januar 2014,
14 bis 16 Uhr, Berchtolds-Feier.

Die Allmend Hönggerberg ist wäh-
rend dieser Zeiten zwischen Schüt-
zenhaus und Zielhang gesperrt. (fh)

BESTATTUNGEN

Huber geb. Williams, Maureen Edna,
Jg. 1936, von Stallikon ZH, veritwet
von Huber-Williams, Hans-Ulrich;
Kappenhühlweg 11.

Ryffel geb. Lüthy, Margrit, Jg. 1939,
von Stäfa ZH, veritwet von Ryffel-
Lüthy, Rolf Karl; Winzerstrasse 105.

Schoop Ritter geb. Schoop, Barbara
Susanna, Jg. 1956, von Dozwil TG,
St. Gallen und Cazis GR, Gattin des
Ritter, Kurt Werner; Ackersteinstras-
se 39.

Walter, Susanna, Jg. 1952, von Zü-
rich und Siblingen SH; Imbisbühl-
strasse 13.

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

Quartiermittagessen

Am Sonntag, 22. Dezember,
verwöhnen wir Sie mit
folgendem Menü für 28 Franken
in der Cafeteria:

Vorspeise: Tagessuppe
Hauptgang: Kalbsgeschnetzeltes
nach Zürcher Art, Nudeln und
Mischgemüse
Dessert
Getränke: Mineral und Café
sind im Preis inbegriffen

Wir bitten Sie um Anmeldung
bis Freitag, 20. Dezember,
um 15 Uhr unter der Telefon-
nummer 044 344 20 50.

Um 15 Uhr geniessen wir ein
unterhaltsames Weihnachtskonzert
mit Klavier und Gesang

Die nächsten Essen sind am
16. Februar und am 30. März 2014.

Hohenklingenstr. 40, 8049 Zürich
T 044 344 20 50, F 044 344 20 52

FELDENKRAIS CHRISTIANE RENFER

Wie gut ist Ihr Gleichgewicht?

Samstagskurs 1. Feb. 2014, von 14 bis 17 Uhr
Information/Anmeldung: 044 341 02 53

www.feldenkrais-renfer.ch

zoologisches museum

der Universität Zürich

1500 Tiere, 300 Tierstimmen, Aktivitätstische, Führungen, Filme, Schulangebote...



Karl Schmid-Strasse 4
CH-8006 Zürich
Telefon +41 (0)44 634 38 38
mehr unter www.zm.uzh.ch

Öffnungszeiten
Dienstag–Freitag 9–17 Uhr
Samstag/Sonntag 10–17 Uhr
Montag geschlossen/Eintritt frei

Fensterputz und Reinigungen von A–Z



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

Präsenzkurs zum e-Learning:

Nothilfekurs

Samstag, 11. Januar 2014
7 Lektionen für Fr. 130.–

Anmeldung: 076 321 71 64 oder
www.samariter-zuerich-hoengg.ch



Coiffure da Pino

Ecke Wartauweg/Limmattalstrasse 252
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53
pino@dapino.ch

Das Kérasse Haarpflege-Ritual
ist ein auf Sie und Ihre individuellen
Bedürfnisse zugeschnittenes
Schönheitsritual der Luxusklasse.

Persönliche Beratung
mit Voranmeldung

AB SOFORT!

Grosser Umbauverkauf

5'000 Paar

Damen-, Herren- und Kinderschuhe zu Schleuderpreisen!

20–50% Rabatt*
Alles muss weg!

Neueste Herbst-/Winterschuhe mit **20% Rabatt!**
Profitieren Sie!

tiefenbacher schuhe

Zentrum 1, 8102 Oberengstringen
www.tiefenbacher.ch

Höngger ZEITUNG

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag · Auflage 13 200 Exemplare · Internet: www.hoengg.ch

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:
Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen
und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWST.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin
E-Mail: redaktion@hoengg.ch

Freie Mitarbeiter:
Mike Broom (mbr)
Mathieu Chanson (mch)
Beat Hager (hag)
Sandra Haberthür (sha)
Gina Paolini (gpa)
Anne-Christine Schindler (acs)
Marie-Christine Schindler (mcs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengg.ch

Leitung Marketing und Verlagsadministration:
Eva Rempfler (ere)

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Inserationspreise (exkl. MWST.)
Die Inserationspreise werden nicht nach Millimetern
und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet.
Eine Zeitungssseite ist in 120 Felder aufgeteilt –
ein Feld innen (54x14 mm) kostet Fr. 36.–.
Konditionen auf Anfrage oder auf
www.hoengg.ch unter «Angebot»

Höngger ONLINE

Waldweihnacht

Samstag, 21. Dezember 2013
Treffpunkt 18.30 Uhr
beim Parkplatz Friedhof Hönggerberg

Nach einem Spaziergang durch den winterlichen Wald
hören wir am Lagerfeuer eine Weihnachtsgeschichte und singen
gemeinsam Weihnachtslieder (Texte werden verteilt).
Musikalische Umrahmung durch die Bläser des Musikvereins Zürich-Höngg.
Anschliessend können mitgebrachte Würste am Feuer gebraten
oder auch – bereits grilliert – gekauft werden.
Heisser Tee wird gratis ausgeschenkt.

**Alle Hönggerinnen und Höngger
sind herzlich zur Waldweihnacht 2013 eingeladen.**

NVV Höngg und Quartierverein Höngg

«Erwachsene hören genau so gerne Märchen wie Kinder»

Die Hönggerin Heidi Mathys erzählt Märchen für Kinder und Erwachsene. Ob in der Schüür des GZ Höngg/Rütihof oder im Pflegezentrum Käferberg, offene Ohren sind ihr sicher.

MALINI GLOOR

«Geschichten haben mich schon immer fasziniert», erzählt die 64-jährige Heidi Mathys, welche seit 34 Jahren in Höngg wohnt. «Als Kind lud ich andere Kinder zu uns nach Hause ein, um Theater zu spielen. Immer führte ich dabei Regie und war die Ideengeberin.» Sie erinnert sich daran, dass ihre Mutter es lieber gesehen hätte, dass ihre Tochter Handarbeiten in Angriff genommen hätte. «Natürlich wäre ich auch gerne Schauspielerin geworden, doch meine Berufsberaterin verwarf die Hände und meinte, ich solle öppis Richtigs lernen.» So absolvierte Heidi Mathys eine kaufmännische Lehre und war in der Freizeit beim Dramatischen Verein Altstetten und im Freiwilligenteam des Zoo Zürich dabei – und nun, nach ihrer Pensionierung, ist sie Märchenerzählerin, und zwar mit Diplom.

Diplomierte Märchenerzählerin

«Meine Ausbildung machte ich an der Schule Mutabor. Es war eine anspruchsvolle, sehr lehrreiche Zeit.» Heidi Mathys lernte, wie man mit Stimme und Sprache arbeitet, eine passende Atmosphäre gestaltet, lebendig auftritt und vor Leuten spricht. Mitte September dieses Jahres schloss sie die Ausbildung ab und ist seither rege als Märchenerzählerin unterwegs. «Angefragt habe ich zuerst beim Pflegezentrum Käferberg, denn ich dachte mir, alte Menschen hören genau so gerne Märchen wie junge.»

Ihr Anliegen stiess auf offene Ohren, und schon mehrmals durfte sie einmal pro Monat vormittags ein oder zwei Märchen erzählen. «Je nach Ort und Publikum erzähle ich entweder eine längere Geschichte oder zwei kurze. Kleinere Kinder mögen lieber zwei Märchen, da mit der Zeit die Konzentration nachlässt und sie zappelig werden», so Heidi

Mathys, welche in der Schulpflege des Schulkreises Waidberg engagiert ist.

Still und gespannt auf Kissen sitzen und Geschichten lauschen

Während sie im Pflegezentrum Käferberg Geschichten für Erwachsene erzählt, sind es in der Schüür des GZ Höngg/Rütihof Märchen für Kinder zwischen vier und zehn Jahren. Spannend zu beobachten sei, dass die Kinder nie dazwischen rufen oder Fragen stellen, sondern still und gespannt auf Kissen und Stühlen sitzen und zuhören würden. Der Anlass ist gratis, es gibt eine Kollekte, denn es sollen alle daran teilnehmen können.

Wie kam Heidi Mathys denn überhaupt zum Engagement in der Schüür, in welcher sie schon drei Märchen-nachmittage durchführte? «Das ist eine lustige Geschichte. Ich sprach mit Martin Sturzenegger, dem Betriebsleiter, und wir kamen auf das Thema Märchen. Als ich erzählte, dass ich eine Märchenerzählerin-Ausbildung absolviere, war seine Idee sofort, dass ich doch in der Schüür Geschichten erzählen könnte – und nun ist dies so.»

Neue Geschichten, in Mundart übersetzt

«Ich erzähle gerne unbekannte Geschichten, damit man nicht immer nur Altbekanntes hört. Zudem übersetze ich alle Geschichten auf Mundart und erzähle sie dann frei, also ohne Buch oder allfällige Notizen.» So wird aus der Geschichte «Der Sultan und sein Bruder» «Dä Sultan und sin Brüeder». «Manchmal gibt es Redewendungen, die man nicht einfach eins zu eins in Mundart übersetzen kann – dann gilt es, sinngemäss zu übersetzen.» Erzählt sie doch einmal ein bekanntes Märchen wie etwa Rumpelstilzchen, dann erklärt sie den Kindern im Publikum zuerst, was ein Müller ist. «Dies wissen die Kinder heutzutage nicht mehr, da sie in einer ganz anderen Welt leben.» Sie wählt die Geschichten sorgfältig aus, so dass auch pädagogische Gedanken nicht zu kurz kommen: «In «Der süsse Brei» der Brüder Grimm geht es etwa um Mut, und dass man manchmal selbst die Initiative ergreifen



Heidi Mathys erzählt gerne Märchen, die Mut machen.

(Foto: Malini Gloor)

muss, nicht immer die anderen.» Obwohl sie in der Schüür einen hübsch geschmückten Tisch samt Stuhl zum Erzählen hat, steht sie doch lieber: «Man kann viel lebendiger erzählen, wenn man steht. Gesten fliessen dann viel besser und es läßt eifach meh.» Leben wird ihre Erzählung auch an der Waldweihnacht, welche am Samstag, 21. Dezember, stattfindet. Heidi Mathys wird im Wald am Feuer eine «halbe Weihnachtsgeschichte» erzählen. Halb deshalb, weil es keine klassische Weihnachtsgeschichte sein werde.

Doch zuvor geht sie noch proben: «Ich muss doch wissen, wie man mit Mikrofon mitten im Wald kling», sagt sie mit einem Lachen.

Nächste Märchenanlässe mit Heidi Mathys

Samstag, 21. Dezember, Waldweihnacht auf dem Hönggerberg, am Lagerfeuer – für Klein und Gross. Treffpunkt um 18.30 Uhr beim Parkplatz Friedhof Hönggerberg. Nach einem Spaziergang durch den winterlichen Wald wird am Lagerfeuer die «halbe Weihnachtsgeschichte» erzählt

Mittwoch, 15. Januar, 10 bis 11 Uhr, Pflegezentrum Käferberg, Cafeteria – für Erwachsene.

Dienstag, 28. Januar und 25. Februar, jeweils 16.30 bis 17 Uhr, GZ Höngg/Rütihof, Schüür – für Kinder von vier bis zehn Jahren.

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

Funkelnder Sternenhimmel im Kirchgemeindehaus



Stolze Schauspielerinnen und Schauspieler beim verdienten Schlussapplaus.

derstern» von Regine Schindler dar. In dieser humorvollen und zugleich poetischen Weihnachtsgeschichte begleitete die stumme Marie mit ihren Freundinnen die drei Könige auf ihrem Weg zum neugeborenen Jesuskind. Sie hatte in ihrem Waschbecken, in dem sie täglich ihre Wäsche wusch, einen Stern entdeckt, der funkelte und glitzerte und den sie dem Königskind zeigen wollte.

Anders als die anderen Reisenden zweifelte Marie nicht daran, das Königskind wirklich zu finden, und wies schliesslich den Suchenden den Weg zur Krippe in Bethlehem. Beim An-

blick des Jesuskindes fand sie ihre Sprache wieder und konnte geheilt in ihr Heimatdorf zurückkehren.

Geschichte mit Charme und Humorgespielt

Inszeniert von Markus Fässler und Claire-Lise Kraft unter der Mitarbeit zahlreicher Helferinnen und Helfer überzeugte das Stück nicht nur durch die liebevolle und kurzweilige Geschichte, die selbst den kleinsten Zuschauern verständlich war, sondern vor allem durch die schauspielerische Leistung der jugendlichen Darstellerinnen und Darsteller. Sie spielten die

Geschichte mit Charme und einem augenzwinkernden Humor. Auch das selbst erstellte Bühnenbild vermochte mit der Kombination aus gestalterischen Bühnenelementen und Diaprojektionen zu begeistern. Den krönenden Abschluss des Ganzen stellte der funkelnde Sternenhimmel dar, den eine grosse Discokugel und ganz viele blinkende Lichter in den Händen der Chorkinder an die Wände und Decke des Kirchgemeindehauses malten.

In diesem Moment spürten wohl auch die erwachsenen Gäste wieder etwas vom Zauber, der der Weihnachtszeit in der Kindheit innewohnt.

Mit einem abschliessenden Gebet und den letzten Liedern war damit die Mitsing-Wienacht aus Sicht wohl so mancher Teilnehmenden viel zu schnell schon wieder vorbei und Pfarrer Fässler blieb in seinen abschliessenden Worten nur noch, sich bei allen Mitwirkenden zu bedanken und den Gästen eine schöne Weihnachtszeit zu wünschen. Draussen im Foyer luden heisser Punsch, Weggli und Biberli noch ein wenig zum Verweilen ein und trösteten ein ganz kleines bisschen darüber hinweg, dass es nun ein ganzes Jahr dauern wird, bis wieder eine Mitsing-Wienacht auf dem Programm steht.

WARUM?

Das Schulhaus Bläsi, das derzeit renoviert wird, ist auffallend gut abgesperrt, sogar die Fenster sind zugeklebt und verschalt. Wird da vielleicht gar Asbest saniert?

M. Schnider, Höngg

DARUM:

In die Fensteröffnungen wurden Kunststofffüllungen eingebaut, damit in der kalten Jahreszeit eine Raumtemperatur von über 5°C herrscht, um die Malerarbeiten fachgerecht ausführen zu können. Bei geringeren Raumtemperaturen besteht das Risiko, dass der Farbauftrag nicht hält. Ein weiterer Grund ist die Vermeidung von Frostschäden, solange nicht alle Wasser- und Heizungsleitungen ausgebaut sind. Die aktuelle Fensterverschalung hat nichts mit der Asbestsanierung zu tun, die 2012 stattfand. Im Vorfeld dieser Arbeiten verschickte die Schulleitung im Sinne einer proaktiven Kommunikation einen Elternbrief. Das Schulhaus Bläsi stand während der Phase der Asbestsanierung selbstverständlich leer. Die Stadt Zürich hat langjährige Erfahrungen mit diesen Spezialarbeiten. Auch die Asbestsanierung im Schulhaus Bläsi wurde durch eine Fachfirma und unter Aufsicht des städtischen Umwelt- und Gesundheitsschutzes mit der üblichen Sorgfalt durchgeführt. Schlussmessungen haben 2012 ergeben, dass es keine Asbestfasern mehr in der Luft gibt.

Ueli Rinderknecht, Projektleiter Amt für Hochbauten Stadt Zürich

Wundern Sie sich über etwas, das Sie in Höngg gesehen, beobachtet oder gehört haben? Hätten Sie gerne eine Antwort auf eine kleine oder grosse Frage, die vielleicht auch andere Quartierbewohner bewegt? Schreiben Sie sie uns per Mail an redaktion@hoengger.ch oder per Brief an Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 11, 8049 Zürich – wir holen die Antworten ein.

HÖNGG NÄCHSTENS

Weihnachts-Gottesdienst

Mittwoch, 25. Dezember, 10 Uhr, Gottesdienst mit Musik. Der Kirchenchor singt Werke von Wolfgang Carl Briegel. Mit Pfarrer Markus Fässler, Kantor Peter Aregger und Organist Robert Schmid. Reformierte Kirche.

Gottesdienst im «Riedhof»

Mittwoch, 25. Dezember, 10 Uhr, öffentlicher Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Elisabeth Jahrstorfer und René Herrli, Klavier. Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Silvesterparty

Dienstag, 31. Dezember, ab 19 Uhr, Jazz-Special-Silvesterparty des Jazz Circle Höngg. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Ökumenische Silvesterfeier

Dienstag, 31. Dezember, 22.30 Uhr, besinnliche Feier mit Worten, Liedern und Panflötenklängen, für alle, die nicht allein feiern wollen. Ab 23.15 Uhr Apéro. Reformierte Kirche.

Dorfgezwoitscher...

Tschüss Beck

Der «Höngger» hätte sehr gerne über die Schliessung der Bäckerei Baur am 24. Dezember umfassend berichtet und die Arbeit des Dorfbeckens gewürdigt.

Leider wollte er dies nicht – wir hatten seinen Wunsch zu respektieren. Nun bleibt uns nur, Paul Baur auf diesem Weg alles Gute im wohlverdienten Ruhestand zu wünschen.

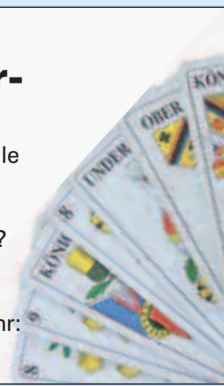
Nicht nur die Redaktion des «Hönggers» wird seine Buttergipfel vermissen.

Fredy Haffner und Team

Welcher Rentner-Jasser

möchte gerne alle 14 Tage mit aufgestellten Kollegen jassen?

Ein Anruf freut, Telefon ab 19 Uhr: 044 342 20 80.



In der Pfadi Aussergewöhnliches erleben

In loser Folge präsentiert der «Höngger» die lokalen Vereine. Heute sind die Pfadi St. Mauritius-Nansen und im unteren Artikel die gospel singers.ch an der Reihe.

MALINI GLOOR

Wie heisst Ihr Verein genau?
Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hat er verschiedene Abteilungen und wenn ja, welche?

Ja, die «Biber» für Kinder von fünf bis sieben Jahren, die Wolfstufe für Kinder von sieben bis elf Jahren und die Pfadistufe für Kinder von elf bis 15 Jahren.

Wie lange gibt es die Pfadi St. Mauritius-Nansen schon, wie ist ihre Geschichte?

Die Pfadiabteilung St. Mauritius-Nansen ist eine der grössten Jugendorganisationen in Höngg und engagiert sich seit bald 70 Jahren in diesem Quartier. Anfänglich noch eine reine Jungenabteilung, fusionierte die Abteilung St. Mauritius 1984 mit



Bei der Pfadi erleben Kinder Kameradschaft und lernen viel.

(zvg)

der Mädchenabteilung Jeanne d'Arc und seither heisst sie St. Mauritius-Nansen. Sie ist offen für Jungen und Mädchen und folgt immer noch dem bewährten Grundsatz «Jugend leitet Jugend».

Wie viele Mitglieder hat die Pfadi St. Mauritius-Nansen?

Wir haben 100 Mitglieder.

Was ist der Sinn und Zweck Ihres Vereins?

Mädchen und Buben jeden Alters erleben in unserer Pfadi ein abwechslungsreiches, lustiges und wertvolles Programm sowohl in der Natur wie

auch im Dorf und der Stadt. Motivierte und zuverlässige Leiter sorgen Samstag für Samstag für spannende und unvergessliche Übungen. In den Sommerferien gibt es ein einwöchiges Lager für die 1. Stufe und für die 2. Stufe ein zweiwöchiges, sowie ein dreitägiges über Pfingsten mit allen Mitgliedern der einzelnen Gruppen.

Was ist der Beweggrund mitzumachen, was bietet Ihr Verein den Mitgliedern und der Gesellschaft in Höngg?

Die Kinder erleben jeden Samstag ein spannendes und lehrreiches Programm, währenddem sie nicht nur

den Umgang in der Gruppe, sondern auch vieles über die Natur und Pfaditechniken wie etwa den Gebrauch von Blachen und Seilen sowie viel über Erste Hilfe lernen.

Wie werden neue Mitglieder geworben, wen will man ansprechen?

Auf unserer Homepage www.pfadismn.ch sind alle wichtigen Informationen vorhanden. Bei grösseren Anlässen in Höngg ist die Pfadi auch immer vertreten und macht so auch Werbung für den Verein. Alle Mitglieder sind zwischen fünf und 15 Jahren alt. Alle älteren Pfadis haben eine Position als Leiterinnen oder Leiter inne.

Gibt es Nachwuchsprobleme?

Da die Pfadi eine Jugendorganisation ist und alle Mithelfenden ehrenamtlich tätig sind, sind wir immer auf Mitglieder angewiesen – und natürlich macht es viel mehr Spass, alle Aktivitäten in einer grossen Gruppe zu erleben.

Wie hoch sind die Kosten für Mitglieder?

80 Franken pro Jahr. Davon geht ein Teil an unsere Dachverbände und der andere wird für spezielle Ausgaben im Pfadialltag einer jeden Gruppe benötigt.

Für wen eignet sich eine Mitgliedschaft, wen will der Verein ansprechen?

Der Verein spricht vor allem lebhaft und unternehmungsfreudige Kinder in praktisch jedem Alter an, die gerne in einer Gruppe Verschiedenes und Aussergewöhnliches erleben und neue Erfahrungen sammeln möchten.

Der «Höngger» stellt in loser Reihenfolge alle Höngger Vereine vor. Zuerst jene, die auf der Homepage des Quartiervereins Höngg aufgelistet sind. Sollte Ihr Verein nicht dazu zählen, so melden Sie sich bitte unter redaktion@hoengger.ch oder Telefon 044 340 17 05. Die Portraits sind eine Dienstleistung für die Vereine und unsere Leserschaft und daher unentgeltlich. Die Informationen sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuell, Änderungen vorbehalten.

Singbegeisterte sind bei den gospelsingers.ch richtig

Wie heisst Ihr Verein genau?
gospelsingers.ch

Wie lange gibt es die gospelsingers.ch schon, wie ist ihre Geschichte?

Was vor zwanzig Jahren in Höngg mit einem kleinen Grüppchen musikbegeisterter Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Pascal Truffer begann, mauserte sich im Laufe der Jahre zu einem Chor mit gut zwanzig aktiven, altersdurchmischten Mitgliedern. Seit 1998 sind wir als Verein organisiert und seit 2008 treten wir unter dem Namen gospelsingers.ch auf. Ebenfalls seit 2008 begleitet uns eine hauseigene Band. Weitere Meilensteine in der Vereinsgeschichte



Die engagierten Vorstandsmitglieder freuen sich auf gesangliche Verstärkung.

(zvg)

sind die Chorleiterwechsel, die 2012 und 2013 über die Bühne gingen.

Wie viele Mitglieder haben die gospelsingers.ch?

Gut zwanzig Aktivmitglieder. Es besteht aber auch die Möglichkeit, Passivmitglied zu werden.

Was ist der Sinn und Zweck Ihres Vereins?

Die Freude am gemeinsamen Singen.

Was ist der Beweggrund mitzumachen, was bietet Ihr Verein den Mitgliedern und der Gesellschaft in Höngg?

Wir pflegen einen herzlichen und offenen Zusammenhalt untereinander und sind ein konfessionsneutraler Gospelchor. Über die landläufig bekannten Gospelsongs haben wir den Weg zu modernen Stücken gefunden. So bieten wir ein breites Spektrum an Songs von Freddy Washington über den Oslo-Gospelchor bis Han-

jo Gäbler. Der Gemeinschaft bieten wir unsere Stimmen. Unsere Engagements umfassen unter anderem Konfirmationen, Hochzeiten, Gottesdienste oder Firmenanlässe. Als Höhepunkt in unserem Gospelkalender sind natürlich die Jahreskonzerte im Quartier zu erwähnen. Wir singen neu unter der Leitung von Tanya Birri. Hauptberuflich hat sie sich die vergangenen Jahre für die Entwicklung des modernen Gesangs in der Zürcher Musikszene engagiert. Dafür erhielt sie diverse Auszeichnungen.

Wie werden neue Mitglieder geworben, wen will man ansprechen?

Mittels unserer Homepage und mit Mund-Propaganda, auf Konzertplakaten und am Neuzuzügeranlass in Höngg werben wir neue Mitglieder. Angesprochen sind alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben: begeisterte junge und junggebliebene Sängerinnen und Sänger.

Gibt es Nachwuchsprobleme?

Wir suchen insbesondere engagierte Alt- und Tenorstimmen. Singfreudi-

ge Sängerinnen und Sänger sind aber in allen Stimmlagen willkommen.

Wie hoch sind die Kosten für Mitglieder?

Der jährliche Mitgliederbeitrag wird jeweils an der Generalversammlung für das nächste Jahr bestimmt.

MALINI GLOOR

Weitere Infos und Kontaktangaben für Interessierte:
www.gospelsingers.ch,
info@gospelsingers.ch.
Auch für einen unverbindlichen Probenbesuch kann man sich melden. Geprobt wird jeweils am Montagabend von 19.30 bis 21.30 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist.



Myrtha Rutz

Eidg. dipl.
Coiffeurmeisterin

wünscht Ihnen
**besinnliche
Adventstage**

Coiffure Damen+Herren
Wieslergasse 5
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 40 42

reformierte
kirche höngg

Weihnachten bei den Reformierten



Heiligabend, Dienstag, 24. Dezember

17 Uhr, Kirche: Weihnachtsfeier mit KLEIN und gross mit den klassischen Liedern und Texten und einer etwas anderen Weihnachtsgeschichte:
«Der kleine Hirte und der grosse Räuber»
Pfr. Martin Günthardt und Robert Schmid, Orgel

18 Uhr, Kirchgemeindehaus: Heiligabend gemeinsam feiern mit Abendessen, Geschichten und Liedern.
Anmeldung für Essen und Fahrdienst bis 20. Dezember bei Heidi Lang-Schmid, Telefon 043 311 40 57

22 Uhr, Kirche, Christnachtfeier: «Wer ist Jesus – für mich?»
Festlicher Gottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter, Robert Schmid, Orgel, Ralph Schächli, Oboe

Erster Weihnachtstag, Mittwoch, 25. Dezember

10 Uhr, Kirche, festlicher Weihnachtsgottesdienst:
«Ein Licht strahlt über uns auf...»
mit Abendmahl mit Gemeinschaftskelch (Wein) und Einzelbechern (Traubensaft) und Pfr. Markus Fässler. Kirchenchor, Orchester Aceras, Kantor Peter Aregger und Organist Robert Schmid führen zwei Weihnachtskantaten von Wolfgang Carl Briegel auf. Anschliessend Chilekafi

10 Uhr, Alterswohnheim Riedhof:
(Öffentlicher) Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer und René Herli, Klavier

Die Weihnachtskrippe in der reformierten Kirche ist zugänglich bis zum 6. Januar, in der Regel Montag bis Sonntag, 8 bis 18 Uhr.
Ausnahmen unter www.refhoengg.ch

Höngger Wandergruppe 60 plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 8. Januar, führt zum Altberg von Dällikon zum Altberg und zurück nach Höngg. Es gibt einen Aufstieg und einen Abstieg von je 250 Metern. Die Wanderzeit beträgt dreieinhalb Stunden.

Nach dem hoffentlich geglückten Start ins neue Jahr beginnt die Neujahrswanderung 2014. Der Bus 485 fährt um 10.09 Uhr ab Frankental nach Regensdorf Zentrum. Dort geht es mit dem Bus 491 um 10.28 Uhr weiter nach Dällikon. Hier beginnt die Winterwanderung. Sie führt zuerst durch das Dorf. Nach wenigen Minuten wird die Strasse verlassen und es beginnt der allmähliche, aber gemütliche Anstieg durch den Wald, bis auf 520 Metern die nahe Bergstrasse Regensdorf-Weiningen sichtbar wird. Dann geht es auf dem bekannten Wanderweg Höngg-Altberg weiter und zur Mittagszeit wird die Hütte des Berg-Clubs Höngg erreicht. Das bewährte Team der Clubhütte hat eine währschafte Suppe mit Würstchen vorbereitet. Gependete Kuchen und Backwaren sind zum traditionellen Kaffee gerne willkommen. Nach dem gemütlichen «Hock»

bricht die Truppe um 14.30 Uhr auf und marschiert gruppenweise auf selbst gewählter Route nach Höngg. Als Variante zum normalen Heimweg besteht die Möglichkeit des Abstiegs nach Weiningen – mit dem Bus 304 nach Frankental mit Abfahrt in Weiningen um xx.02 und xx.32 Uhr. (e)

Besammlungen um 9.50 Uhr bei der Tramendstation Frankental. Billette: Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber. Mit ZVV-Netzpass und Halbtax: Anschlussbillett 1-2 Zonen einfach 2.90 Franken, oder nur Halbtax einfach 3.30 Franken oder für Anfahrt und Rückfahrt aus Zone 110 retour 6.60 Franken, je mit Eingabe am Automaten: Dällikon. Der Organisationsbeitrag von fünf Franken geht an den Berg-Club Höngg. Eine Anmeldung ist obligatorisch, die Platzzahl ist auf 35 Personen beschränkt. Anmeldedaten: Montag, 6. Januar, 20 bis 21 Uhr und Dienstag, 7. Januar, 8 bis 9 Uhr bei Hans Schweighofer, Tel. 044 341 50 13 oder Handy 079 361 89 87. Winterausrüstung, gute Schuhe und Wanderstöcke werden empfohlen.

Abwechslungsreicher Familienabend der Pfadi

Das Pfdijahr 2013 ist vorbei – dies wurde am letzten Wochenende mit dem alljährlichen Familienabend gefeiert. Alle Familien der 105 aktiven Mitglieder der Abteilung waren eingeladen – so viele wie schon lange nicht mehr.

Für alle Leiter der Pfadi St. Mauritius-Nansen hiess es am Samstagmorgen früh aufstehen. Bereits um 10 Uhr trafen sich alle, um die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Alle Tische mussten gedeckt und verziert und die Bühne aufgebaut werden. Auch das Küchenteam, welches das Abendessen zauberte, war schon früh auf den Beinen, damit alles rechtzeitig fertig wurde.

Da alle Kinder auch ihren Teil zum Abendprogramm beitragen, mussten sie sich vorher treffen und die Hauptprobe durchführen. Gegen 16 Uhr machte sich dann die ganze Gruppe auf den Weg Richtung Schützenhaus. Denn dort begann nun der offizielle Teil des «FamA 2013».

Wärmendes Feuer und Punsch

Gemeinsam lief man in den Wald zum «Försterhüüsli», wo es ein wärmendes Feuer und Punsch gab. Einige Lieder wurden gesungen und die Geschichte von Kater Pablo, der sein erstes Weihnachtsfest feiert und zuerst überhaupt nicht versteht, was um ihn herum passiert, erzählt.

HÖNGG NÄCHSTENS

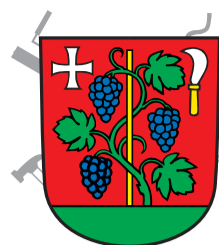
Musik und Wort zum neuen Jahr

Mittwoch, 1. Januar, 17 Uhr, Feier zur Einstimmung ins neue Jahr. Mit Pfarrerin Elisabeth Jahrstorfer, Jean E. Bollier und Robert Schmid, Orgel. Anschliessend Apéro. Reformierte Kirche.

Neujahrsapéro

Samstag, 4. Januar, 11 bis 13 Uhr, Gemeinderatskandidierende der SP10 und SP-Stadtratskandidat Raphael Golta laden zum Neujahrsapéro. Meierhofplatz, beim Weingarten.

Damit war das Abendprogramm, welches die Leiter und Leiterinnen sowie die Kinder jeder Stufe geplant hatten, zu Ende. Die Familien machten sich auf den Heimweg, die Leiterinnen und Leiter sowie einige Eltern und ehemalige Pfdadis machten sich daran, den Saal wieder aufzuräumen. (e)



In Höngg gerne

seit
55 Jahren

k. greb
& sohn
Haustechnik AG

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 285
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch



Ofenbau · Plattenbeläge
GmbH

Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch
www.denzlerzuerich.ch



claudio bolliger
frankentalerstrasse 20
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48
- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH
NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00



Elektro Stiefel
GmbH
Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17
www.elektro-stiefel.ch
Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation / Netzwerke
Reparaturen und Umbau



David Schaub Höngg
Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57
www.david-schaub.ch
IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN



KOLLER
Metallbautechnik
und Einbruchschutz
Tor, Tür, Zarge und Antriebe
Telefon 079 382 70 89
www.kollerservice.ch



BRUDER & ZWEIFEL
Ungepflegte Gärten
im Winter
sind Schnee
von gestern.
Gartenbau GmbH, Vogtstrasse 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

Garage Riedhof

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

Höngger ONLINE
Video auf www.höngger.ch:
Video-Kunden



GLAS
044 299 20 00
duSche
GLAS MÄDER
Freystrasse 12 · 8004 Zürich · www.glas-maeder.ch



Wir realisieren Ihre Ideen
fragen Sie uns.
Telefon: 044 301 40 50
• Umzug/Umbau/Renovation
• Strom
• Telefon/Telefonanlagen
• Radio-/TV-Empfang
• Lokal Area Network
• Notfall
• Provisorien
• Gebäudeautomation
• Elektrokontrollen, Sicherheitsnachweis
• - Projektbegleitung durch unsere Planer
• - Elektroschema-/Pläne
Beratung • Planung • Ausführung
E-Mail: planung@elektro-zueri-nord.ch



für Sie da:



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- Tankomat

Peugeot -Spezialist seit 50 Jahren

Limmat-Garage AG

Hier sind Ihre Profis!

Autogewerbeverband AGVS

Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)
www.limmat-garage.ch

Tel. 044 272 10 11



René Frehner

Dipl. Dachdeckerpolier

Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung von Dachdecker-Arbeiten in Ziegel, Eternit, Schiefer und Schindeln sowie Unterhaltsarbeiten an Dach und Kenneln
Einbau von Solaranlagen

SALUZ ATELIER

BESCHRIFTUNGEN | REKLAMEN

Imbisbühlstr. 101 | 8049 Zürich | Tel. 044 340 15 90 | beschriftungen-züri.ch

Walter Caseri

Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01
E-Mail info@caseri.ch

Bolliger GmbH

Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natursteinbeläge

F. Christinger Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
Service/Reparaturen

fix.christinger@dplanet.ch
8049 Zürich
Tel. 044 341 72 38



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit. Im und rund ums Haus.

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

ROLF WEIDMANN AG

Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

FURRER AG

Elektro- & Telecom-Anlagen

8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

ADRIAN SCHAAD MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19
Postfach 597, 8049 Zürich
Telefon 044 344 20 90
Fax 044 344 20 99
adrian-schaad@bluewin.ch

Renovationen
Bau- und Dekorationsmalerei
Tapeziererarbeiten
Fassadenrenovationen
Spachteltechniken, Farbgestaltung
Wand- und Illusionsmalerei

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch

Aus Esso Service Rose wird Socar Service Rose



Ueli Düscher, Luz und Heinz Huber mit ihrem Hund Buddy vor der Tankstelle noch im «alten Kleid» (v.l.). (Foto: Malini Gloor)

Seit 33 Jahren ist Heinz Huber Inhaber der Tankstelle Esso Service Rose beim Meierhofplatz. Heute Donnerstag beginnt der Umbau zum «Socar Service Rose»: Anstatt Rot-Weiss wird künftig Schwarz mit einem farbigen Flämmchen die Farbe der Tankstelle sein. Alles andere bleibt jedoch gleich: Personal, Angebot und Service behalten «die alte Couleur».

Düscher steht er abwechslungsweise im kleinen Laden, in dem es nicht nur Kioskartikel, sondern auch Scheibenwischer, Überbrückungskabel, das blaue «L» für Fahrschüler und Unzähliges mehr zu kaufen gibt. Alle paar Minuten betritt Kundschaft den Shop, bezahlt Benzin oder deckt sich mit Motorenöl, Snacks, Getränken oder Lesestoff ein. «In der Garage bieten wir Service, Carrossierarbeiten, Reparaturen, Abgaswartungen und alles rund um das Auto an», so Heinz Huber. Ebenfalls erhältlich sind Gasflaschen, wie man sie für viele Gelegenheiten braucht. «Unser Kunden schätzen zudem, dass wir auch am Samstag und Sonntag hier sind – ist einmal ein Reifen platt oder ein Lämpchen defekt, so schaffen wir Abhilfe», erklärt der Inhaber.

Heinz Huber, der nicht nur die Tankstelle betreibt, sondern auch den kleinen Shop und die Garage dazu, erinnert sich: «Schon bevor ich die Esso Service Rose 1980 übernahm, war hier eine Tankstelle, etwa seit 1960. Zuvor stand hier ein Restaurant, welches Rose hiess – klar, hiess dann auch die Tankstelle so.»

Esso-Tankstellen werden umgerüstet Per Ende Juni 2012 kaufte Socar Energy Switzerland die Esso Schweiz, und nach und nach werden alle Esso-Tankstellen optisch umgerüstet. Nun ist die Tankstelle beim Meierhofplatz an der Reihe. «Alles was im Esso-Rot-Weiss gehalten ist, wird nun Socar-Schwarz mit dem farbigen Flämmchen, zudem gibt es eine Leuchttafel mit den aktuellen Treibstoff-Preisen. Da es zum Malen jedoch zu kalt ist, werden die Malerarbeiten erst im Frühling durchgeführt, dann gibt es auch eine richtige, offizielle Eröffnung», so Heinz Huber. Zusammen mit seiner Frau Luz und seinem Geschäftsführer Ueli

Socar Service Rose
Heinz Huber, Limmattalstrasse 159
8049 Zürich
Telefon 044 341 26 96
E-Mail: esso.rose@bluewin.ch
www.socarrose.ch
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 7 bis 19 Uhr,
Samstag und Sonntag, 8 bis 19 Uhr

20 000 Ecstasypillen sichergestellt

Die Stadtpolizei Zürich nahm am Mittwochabend, 11. Dezember, vier mutmassliche Drogendealer fest und stellte rund 20 000 Ecstasypillen sowie mehrere tausend Franken sicher.

Kurz nach 21 Uhr kontrollierte eine Streifenwagenpatrouille an der Limmattalstrasse im Kreis 10 ein Auto mit zwei Insassen. Dabei entdeckten die Polizisten im Fahrzeug rund 20 000 Ecstasypillen sowie über 5000 Franken Bargeld. Der Lenker, ein 39-jähriger Belgier, und sein Beifahrer, ein 42-jähriger Schweizer, wurden verhaftet. Die weiteren Ermittlungen führten Detektive der Stadtpolizei zu mehreren Liegenschaften im Kantonsgebiet. Bei den Hausdurchsuchungen in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Zürich wurden die Polizisten nochmals fündig. Sie stellten rund ein Kilogramm Amphetamin und 1000 Franken Bargeld sicher. Im Zuge der Hausdurchsuchungen wurden eine 21-jährige Ungarin sowie ein 32-jähriger Thailänder verhaftet. Die vier Festgenommenen wurden der Staatsanwaltschaft Zürich zugeführt. (e)

HÖNGG NÄCHSTENS

Sternsinger unterwegs
Samstag, 4. Januar, ab etwa 15 Uhr, Sonntag, 5. Januar, 9 bis 12 Uhr, die Sternsinger sind unterwegs im Quartier und sammeln für Kinder in Kolumbien Geld. Sie singen Weihnachts- und Dreikönigslieder.

Sternsinger-Gottesdienst
Samstag, 4. Januar, 18 Uhr, Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsänger. Mit dem Kinderchor Cantata Seconda. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Saxofon-Gottesdienst
Sonntag, 5. Januar, 10 Uhr, Gottesdienst mit Eucharistiefeier und Saxofonist John Voirol. Anschliessend Apéro. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Schnuppertraining
Dienstag, 7. Januar, 20 bis 21.30 Uhr, Wettkampf-Schnuppertraining für Interessierte des Rettungsschwimmens. Hallenbad Bläsi.

Spielnachmittag
Donnerstag, 9. Januar, 14 Uhr, @ktivi@-Spiel- und Begegnungsnachmittag. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

reformierte
kirche hönng

Katholische Pfarrei
Heilig Geist Hönng

Ökumenische Feier zum Silvester: «Gemeinsam ins neue Jahr»

Dienstag, 31. Dezember, reformierte Kirche



22.30 Uhr:

Besinnliche Feier zum Ausklang des alten Jahres mit Worten, Taizé-Liedern und Klängen der Panflöte. Andreas Beerli, Pfarreibeauftragter, Markus Fässler, Pfarrer, Jörg Frei, Panflöten-Solist, und Ursula Volkart, Lektorin

Ab 23.15 Uhr:

Apéro riche an der Chilebar. Kirchenglocken läuten das alte Jahr aus und das neue ein. Gemeinsames Anstossen auf das neue Jahr mit oder ohne Alkohol.

Benötigen Sie einen Fahrdienst? Melden Sie sich bis 30. Dezember bei Hans Brühlmann (044 341 65 10). www.refhoengg.ch

Auf Engels' Füssen zur Weihnachtsfeier gehen. Frohe Festtage wünscht Ihnen



Jacqueline Falk, dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch

Wein- und Obsthaus Wegmann

Weihnachtsgeschenke aus unserem Hofladen sind ein Hit!

Wunderbare Hönngger Weine aus Eigenanbau

Samstag, 21. Dezember,
ab 11 Uhr wieder Glühwii-Time

Für unvergessliche Festtage:

Hönngger Bijoux

Vin mousseux, Méthode traditionnelle

Wein- und Obsthaus, Frankentalerstr. 54 und 60, Zürich-Hönng, Tel. 044 341 97 40
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 und 14-18.30 Uhr, Sa 8-16 Uhr, Mittwoch geschlossen

www.obsthaus-wegmann.ch

Urs Blattner

Polsteri – Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Neu in Hönng

muufo

Yoga- und Bewegungsraum

Yoga

Kinder Yoga

Feldenkrais

Pilates

Limmattalstrasse 206
8049 Zürich
Tel. 078 795 97 07
www.muufu.ch

KATH. PFARREI HEILIG GEIST - Limmattalstrasse 146, Hönng

Familiengottesdienst mit Krippenspiel



Dienstag, 24. Dezember, 16.30 Uhr
Kath. Kirche Heilig Geist Hönng

„Es Liecht i de Nacht“

Herzliche Einladung zur stimmungsvollen Familienfeier an Heilig Abend

Nachbarschaftshilfe Hönng

Ein Netz das trägt!

Begleiten, Spazieren, Vorlesen, Gesellschaft leisten, Einkaufen usw.

Besuchen Sie uns oder rufen Sie an:

Limmattalstrasse 214, Dienstag, 17 bis 19 Uhr/Donnerstag, 10 bis 12 Uhr (übrige Zeiten Telefonbeantworter), **Telefon 044 341 77 00**

hoengg@nachbarschaftshilfe.ch • www.nachbarschaftshilfe.ch



Vorweihnachten im Letzipark



Diesen Sonntag, 22. Dezember, öffnet der Letzipark für den letzten Sonntagsverkauf vor Heiligabend. Auch das «Päcklihuus» und der «Märlizug» sorgen für besinnliche Stimmung.

Die Adventszeit vergeht wie im Flug und bald ist schon das Christkind zu Gast. Diejenigen, die noch auf der Suche nach dem passenden Geschenk sind, dürfen sich freuen, denn diesen Sonntag, 22. Dezember, öffnet der Letzipark von 11 bis 18 Uhr seine Pforten zum Shoppingparadies. Ob ein Geschenk für die Liebste, Schmuck für den Christbaum oder die letzten Zutaten für das Festmahl aus dem frischen

Coop-Supermarkt – sämtliche Geschäfte im Letzipark haben geöffnet und bieten für jeden das Passende.

Wunderland bis Dienstag

Während die Grossen ihre Einkäufe erledigen, erkunden die Kleinen noch bis zum Dienstag, 24. Dezember, mit dem Märlizug das Winterwunderland der Schneekönigin mit ihrem Nordlicht. Für Entzückung sorgen auch die kunstvollen Päckchen, die beim «Päcklihuus» weihnachtlich verpackt werden. Dabei tun all diese Päckchen doppelt Gutes: Der gesamte Erlös geht an die Stiftung «Sternschnuppe», welche Träume von kranken Kinder erfüllt. (pr)

RUND UM HÖNGG

Führung/Familienworkshop

Sonntag, 22. Dezember, 11.30 Uhr, Führung «Partnerwerbung im Tierreich»; 14 und 15 Uhr, «Hunger im Dschungel», Einführung «Allesfresser» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

«Heiligabig»

Dienstag, 24. Dezember, 14.30 Uhr: «Zäme singe, zäme fyre» am Heiligabend mit musikalischer Umrahmung. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

Familienweihnachtsfeier

Dienstag, 24. Dezember, 16.30 Uhr, Weihnachtsfeier für die ganze Familie. Kirche, Weiningen.

Führung/Familienworkshop

Sonntag, 29. Dezember, 11.30 Uhr, Führung «Aye-Aye was seh ich da! – Primaten im Fokus»; 14 und 15 Uhr, «Hunger im Dschungel», Einführung «Pflanzenfresser» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.



Neujahrsapéro in Hönng am Samstag, 4. Januar 2014 Debattieren und geniessen im Weingarten

Die Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten der SP10 und SP-Stadtratskandidat **Raphael Golta** laden Sie zu einem Neujahrsapéro im Herzen von Hönng ein.

Wir freuen uns, mit Ihnen bei Glühwein und Glühmost über städtische und quartierbezogene Politik zu diskutieren – von unseren Quartierzentren bis zur Verkehrssituation am Meierhofplatz.

Datum: Samstag, 4. Januar 2014

Zeit: 11.00 bis 13.00 Uhr

Treffpunkt: «Weingarten», beim Meierhofplatz, Ecke Bäuli-/Limmattalstrasse

Am 9. Februar 2014: Liste 1 – Sozialdemokratische Partei in den Gemeinderat | www.sp10.ch



Hönngger AerztInnen

Präsenz zwischen Weihnachten und Neujahr 2013–2014

(Die Hönngger Ärzte vertreten sich gegenseitig, soweit möglich)

	Telefon	Montag 23. Dez.	Dienstag 24. Dez.	Freitag 27. Dez.	Montag 30. Dez.	Dienstag 31. Dez.	Freitag 3. Januar
Dr. R. Albrecht Dr. P. Christen Dr. M. Zoller	044 341 86 00	X	X	X	X	X	X
Dr. H. Grossmann Dr. E. Jakob Dr. L. von Rechenberg	044 342 00 33	X	X	X	X	X	X
Dr. B. Kleinert Dr. U. Grossenbacher	044 341 48 56 044 341 31 31			X			X
Dr. D. Shmerling	044 341 46 44	X			X		
Uroviva Frankental	044 340 00 33		X	X		X	X

X: Praxis geöffnet = $\frac{X \text{ Vormittag}}{X \text{ Nachmittag}}$

Für übrige Zeiten: Der Notfalldienst ist erreichbar über das «Ärztefon»,
Telefon 044 421 21 21 oder Notfallpraxis Stadtspital Waid

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!
Ihre Hönngger ÄrztInnen

Multikulti-Guetzle im Schulhaus Rütihof



Hier waren fleissige Hände am Werk: Das Ergebnis sind acht Sorten Weihnachtsguetzli. (zvg)

Der erste Schnee ist bereits gefallen, langsam breitet sich Weihnachtsstimmung aus. Passend dazu fand am Sonntag, 8. Dezember, das «Multikulti-Guetzle» im Rütihof statt.

Quartierbewohner und Kinder trudelten, alle bepackt mit Teig, Wallholz und Förmchen, in den Hort 1 beim Schulhaus Rütihof ein. Dieser

Standort wurde gewählt, weil in den Vorjahren der Backofen in der GZ-Schüür mit der Geschwindigkeit der Guetzli-Bäckerinnen und Guetzli-Bäcker nicht immer mithalten konnte.

«Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden, die ihre Guetzlirezette bei der Anmeldung abgegeben ha-

ben. Damit konnten wir im Voraus eine Rezeptsammlung zusammenstellen, welche nach dem «Guetzle» alle als Erinnerung nach Hause nehmen konnten», so Rachel Hänni vom GZ Höngg/Rütihof.

Bulgarische Honigplätzchen und tschechische Kokos-Ringe

Auch dieses Jahr stammten die Teilnehmenden und die Guetzliteige, welche sie mitbrachten, aus verschiedenen Ländern. Der Duft nach bulgarischen Honigplätzchen, tschechischen Kokosringen, Mailänderli, Lebkuchen, Stracciatella-Herzen und Alfajores aus Peru füllte den Raum in Kürze. Da konnte man nicht widerstehen, eins, zwei Guetzli bereits zum Zvieri zu naschen. Dazu gab es Kaffee, Sirup und zur Jahreszeit passend Mandarinen und Schokolade. Dies schmeckt als Pausen- und Zwischenverpflegung gut und gab den fleissigen Bäckerinnen und Bäckern neue Energie beim Auswalen, Ausstechen und Verzieren. Al-

le zeigten grosse Ausdauer, bis das letzte Stücklein Teig zu Guetzli verarbeitet war. Die Erwachsenen waren mehr mit Auswalen und Guetzli mit Eigelb bestreichen beschäftigt, die Kinder vor allem mit Ausstechen und Verzieren.

Resultat: Acht verschiedene Sorten

Der Einsatz hat sich gelohnt: Teller mit acht verschiedenen Guetzlisorten füllten am Ende des Nachmittags das Buffet. Dementsprechend vielfältig war dann auch der Inhalt der Guetzlisackeln, die jeder mit nach Hause nehmen konnte oder in kleine Geschenksäcklein abpackte, um die Leckereien ins Büro mitzubringen oder an Bekannte zu verschenken. Zusammenfassend war es ein gelungener Nachmittag: Klein und Gross hatten Spass am Erstellen der Weihnachtsleckereien und konnten beim Guetzle plaudern und lachen.

Eingesandt von Rachel Hänni, soziokulturelle Animatorin GZ Höngg/Rütihof

RUND UM HÖNGG

«Wo ist das Wasser gespeichert?»

Sonntag, 29. Dezember, 13 bis 14 Uhr. Wo findet die Speicherung des Wassers statt und auf welchem Weg passiert sie? Sukkulente-Sammlung, Mythenquai 88.

Neujahrsapéro

Mittwoch, 1. Januar, ab 11 Uhr. Neujahrsapéro mit dem Gemeindepäsidenten André Bender. Zentrums-Saal, 1. Stock, Oberengstringen.

Führung/Familienworkshop

Sonntag, 5. Januar, 11.30 Uhr, Führung «Im Reich der wilden Tiere Australiens»; 14 und 15 Uhr, «Hunger im Dschungel», Einführung «Fleischfresser» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

MEINUNG

Dorfbäckerei schliesst – Handeln angesagt

Wir haben mit Bestürzung zur Kenntnis genommen, dass die Dorfbäckerei am 24. Dezember ihre Tore schliesst. An ihre Stelle soll ein Marinello oder Ähnliches treten. Ich brauche hoffentlich nicht zu sagen, was für eine wichtige Aufgabe die Produktion und der Verkauf eines Grundnahrungsmittels für dieses Quartier spielt. Jeder Person, die ein wenig über Soziokultur und Gemeinwesenentwicklung nachdenkt, ist die Bedeutung der Dorfbäckerei für Höngg bewusst und ihr sind auch die nicht-deklarierten «sozialen und öffentlichen» Aufträge einer solchen Institution bekannt.

Demzufolge erwarte ich als Fachperson Gemeinwesenentwicklung vom Quartierverein und anderen engagierten Gruppen sofortige Abklärung der Situation vor Ort und direkte öffentliche Stellungnahme gegenüber der Stadt Zürich. Selbstverständlich bin ich bereit mitzuarbeiten, weise aber darauf hin, dass der Quartierverein an erster Stelle Führung wahrnehmen und erster Akteur sein muss.

Es braucht die Dorfbäckerei für die Quartierkultur ebenso wie die Kirchengemeinden, wie den Wein vom Chillesteig, die Galerie an der Limmattalstrasse und viele weitere kleine Anbieter und Akteure mehr. Es braucht Vielfalt, die auch Bezug zu den Bewohnerinnen und Bewohnern eines Quartiers hat. Und es muss klar sein, dass zum Beispiel diese Bäckerei einen Teil unserer Lebensqualität und Kultur in Höngg zeigt und trägt. Das wissen Sie alle, bitte handeln Sie und exponieren Sie sich entsprechend, ansonsten mir ein Quartierverein und Quartieraktion künftig wenig einleuchtet, zumal Sie ja öffentlich in der Quartierzeitung die Lebensqualität von Höngg thematisieren.

Jörg Jost, Höngg

Hinweis der Redaktion:

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diesen gerne. Vorrang haben Zuschriften, die sich auf einen Artikel im «Höngger» oder aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen. Anonyme und ehrverletzende Zusendungen landen im Papierkorb. E-Mail-Adresse: redaktion@hoengger.ch.



Liebe Bürgerinnen Liebe Bürger

Jedes Jahr strömen mehr und mehr Ausländer in unsere Stadt. Viele davon belasten unsere Sozialwerke, sind Kriminaltouristen oder Scheinasylanten.

- Anteil Ausländer in der **Arbeitslosenkasse**: 45,7%
- Anteil Ausländer an der **Sozialhilfe**: 46,7%
- Anteil Ausländer beim **Sozialmissbrauch**: 58%
- Anteil Ausländer bei **allen Straftaten**: 61,9%

Die Folge: Die Kosten für uns Steuerzahler werden immer höher! **Damit muss endlich Schluss sein.**

Deshalb fordert die SVP:

- ✓ Zuwanderung endlich kontrollieren!
- ✓ Sozialbetrug konsequent bekämpfen!

Deshalb: **Liste 2** wählen!

Eure SVP



Unterstützen Sie diese Inseratekampagne mit einer Spende auf PC-Konto 80-21911-2 SVP Stadt Zürich, Postfach 6612, 8050 Zürich, www.svp-stadt-zuerich.ch

FDP

Die Liberalen

Nur ausgeben, was man hat!



Claudia Simon
Gemeinderätin

Alexander Jäger
Gemeinderat

Die Stadt Zürich hat ein Budgetdefizit von 230 Mio. Franken. Wir wollen mit einem ausgeglichenen Budget ins 2014 starten und setzen uns in der Debatte dafür ein.

LISTE 3



Offenes Singen im Advent

Samstag, 21. Dezember, 17 Uhr

Kath. Kirche Heilig Geist, Höngg

Zur Einstimmung auf Weihnachten laden wir Sie herzlich zum gemeinsamen Singen ein. **Ab 17 Uhr offenes Singen** mit den Chören Cantata Prima und Cantata Nova. Anschliessend fließen die Lieder in die **Eucharistiefeier um 18 Uhr** ein, in der Cantata Prima musikalisch unterstützt wird von der Sinfonietta Höngg.

Gottesdienste über die Feiertage:

- ◆ Dienstag, 24. Dez., 16.30 Uhr, Familiengottesdienst mit Krippenspiel
- ◆ Dienstag, 24. Dez., 22.30 Uhr, Christmette mit Instrumenten und Gesang
- ◆ Mittwoch, 25. Dez., 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Chor, Solistin, Instrumenten
- ◆ Donnerstag, 26. Dezember, 10.00 Uhr, Eucharistiefeier am Stefanstag

Sonntag, 22. Dezember, von 10 bis 17 Uhr geöffnet

22% Rabatt

auf allen Parfümerie-Geschenkspackungen und Weihnachtsdekor



HÖNGGERMARKT
ROTPUNKT DROGERIE

DROGERIE
PARFUMERIE
REFORMHAUS

Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich info@drogerie-hoenggermarkt.ch
T 044 341 46 16 · F 044 341 46 74 www.drogerie-hoenggermarkt.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg			
<i>Donnerstag, 19. Dezember</i>			
10.00	Frauen lesen die Bibel «Sonnegg» Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer		
14.30	Männer lesen die Bibel Kirchgemeindehaus Hans Müri		
19.00	Kirchenchor Tutti-Probe Peter Aregger, Kantor		
<i>Sonntag, 22. Dezember, 4. Advent</i>			
10.00	Gottesdienst Chilekafi Pfr. Martin Günthardt		
<i>Dienstag, 24. Dezember, Heiligabend</i>			
15.00	Gottesdienst Pflegezentrum Bombach Pfrn. Elisabeth Jordi		
17.00	Weihnachtsfeier mit KLEIN und gross Pfr. Martin Günthardt		
18.00	Heiligabend gemeinsam feiern mit Nachbarn Kirchgemeindehaus Anmeldung bis 20. Dezember bei Heidi Lang, Telefon 043 311 40 57		
22.00	Christnachtfeier Pfr. Matthias Reuter		
<i>Mittwoch, 25. Dezember, Weihnachten</i>			
10.00	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor Chilekafi Pfr. Markus Fässler		
10.00	Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl Alterswohnheim Riedhof Pfr. Elisabeth Jahrstorfer		
<i>Sonntag, 29. Dezember</i>			
10.00	Gottesdienst Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer		
<i>Dienstag, 31. Dezember, Silvester</i>			
22.30	Ökumenische Silvesterfeier mit Jörg Frei, Panflöten-Solist		
23.15	Silvesterapéro Pfr. Markus Fässler, Andreas Beerli, Pfarreibeauftragter		
<i>Mittwoch, 1. Januar</i>			
17.00	Musik und Wort zum neuen Jahr, anschliessend Neujahrsapéro Robert Schmid, Orgel Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer, Jean Bollier, Kirchenpflegepräsident		
	<i>Sonntag, 5. Januar</i>	<i>Mittwoch, 25. Dezember – Weihnachten</i>	
10.00	Gottesdienst Pfr. Markus Fässler	10.00	Weihnachtsgottesdienst mit Cantata Prima, Orgel, Solistin und Instrumentenbegleitung, anschliessend Apéro
	<i>Montag, 6. Januar</i>		<i>Donnerstag, 26. Dezember – Stefanstag</i>
19.30	Kontemplationsgruppe Lilly Mettler, Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer	10.00	Eucharistiefeier Opfer an Weihnachten: Kinderhilfe Bethlehem
	<i>Mittwoch, 8. Januar</i>		<i>Samstag, 28. Dezember</i>
10.00	Andacht Altersheim Hauserstiftung Pfr. Matthias Reuter	18.00	Eucharistiefeier
14.00	Café für alle «Sonnegg» Monika Brühlmann		<i>Sonntag, 29. Dezember</i>
14.15	Kiki-Träff und Kafi Quartierraum Rütihof «Pippilothek» Eine Bibliothek wirkt Wunder»	10.00	Eucharistiefeier Opfer: Fragile Suisse
13.45	Auffangzeit		<i>Dienstag, 31. Dezember</i>
15.45	Uhr: Elternkafi Barbara Truffer, Katechetin Anmeldung bis 5. 1.: 076 400 47 23	23.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresende in der reformierten Kirche anschliessend stossen wir auf das neue Jahr an
	<i>Donnerstag, 9. Januar</i>		<i>Mittwoch, 1. Januar – Neujahr</i>
20.00	Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor	10.00	Eucharistiefeier
	Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg		<i>Donnerstag, 2. Januar</i>
	<i>Donnerstag, 19. Dezember</i>	8.30	Rosenkranz
6.30	Rorate, anschliessend Zmorge	9.00	Eucharistiefeier
14.30	@KTIVI@-Adventsfeier im Pfarreizentrum		<i>Samstag, 4. Januar</i>
	<i>Freitag, 20. Dezember</i>	18.00	Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger. Musikalische Umrahmung mit dem Kinderchor Cantata Secunda Opfer: Pfarreiprojekt Nariño
16.30	Ökumenische Weihnachtsfeier in der Hauserstiftung		<i>Sonntag, 5. Januar</i>
	<i>Samstag, 21. Dezember</i>	10.00	Gottesdienst zum Jahresanfang mit John Voirol, Saxophon, anschliessend Neujahrs-Apéro Opfer: Epiphanieopfer
17.00	Offenes Singen für alle, mit dem Chor Cantata Prima		<i>Dienstag, 7. Januar</i>
18.00	Eucharistiefeier	9.30	Bibelgespräche, im Pfarreizentrum
	<i>Sonntag, 22. Dezember</i>	10.00	Gottesdienst mit Kommunion im Alterswohnheim Riedhof
10.00	Eucharistiefeier, Opfer: Weihnachtssammlung Caritas		<i>Mittwoch, 8. Januar</i>
	<i>Dienstag, 24. Dezember – Heiligabend</i>	10.00	Ökumenische Andacht in der Hauserstiftung
16.30	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, mit Cantata Secunda und Cantata X		<i>Donnerstag, 9. Januar</i>
22.30	Stimmungsvolle Christmette, mit Flöte, Oboe, Orgel und vielen bekannteren Weihnachtsliedern. Anschliessend Punsch, Glühwein und Weihnachtsguetzli	8.30	Rosenkranz
		9.00	Gottesdienst, anschliessend Chilekafi
		14.00	@KTIVI@-Spiel- und Begegnungs- nachmittag

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

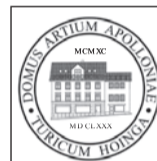
ZahnärzteDr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Angelo Vivacqua
Assistenz ZahnarztDentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-HönggIn der Weihnachtswoche sind wir
am Montag, 23. 12., und Freitag,
27. 12., und in der Neujahrswoche
am Montag, 30. 12., und Freitag,
3. 1., für Sie da.Am 24. 12., 25. 12. und 26. 12.
sowie am 31. 12., 1. 1. und 2. 1.
haben wir geschlossen und
erholen uns, damit wir im Neuen
Jahr frisch und voller Einsatz-
bereitschaft beginnen können.In dringenden Fällen wenden Sie
sich an den Feiertagen rund um
die Uhr an den Zahnärztlichen
Notfalldienst mit der Nummer
0844 400 400.**Öffnungszeiten**

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr

Di: 7.30 bis 17 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30

**Zahnarzt**im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio GrilecLimmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11**Die Praxis ist in den beiden
Wochen um Weihnachten
und Neujahr geöffnet.**

www.weisheitszahn.ch

DIESES INSERAT

1 FELD, KOSTET NUR FR. 36.–

RUND UM HÖNGG

Jörg SchneiderDonnerstag, 9. Januar, 14.30 Uhr,
Jahresauftakt mit dem Volks-
schauspieler Jörg Schneider. Pfl-
gezentrum Käferberg, Bistretto
Allegría, Emil-Klöti-Strasse 25.**Krematoriums-Führung**Samstag, 11. Januar, und Samstag,
1. Februar, 10.15 Uhr. Wie lange
dauert eine Kremation? Wie heiss
ist es im Ofen? Fragen werden
beantwortet und der Horizont er-
weitert. Krematorium Nordheim,
Käferholzstrasse 101, Treffpunkt:
Aufbahnhallen 1 und 2.**Tanznachmittag**Samstag, 11. Januar, 14.30 Uhr,
Musiker Mario Ammann lädt ein
zu Tanz und Geselligkeit. Pfl-
gezentrum Käferberg, Bistretto Al-
legría, Emil-Klöti-Strasse 25.**Führung/Familienworkshop**Sonntag, 12. Januar, 11.30 Uhr,
Führung «Verstehen Sie Tierisch
– Das 1x1 der Tierkommunikati-
on»; 14 und 15 Uhr, «Hunger im
Dschungel», Einführung «Alles-
fresser» und Forschungsaufga-
ben. Zoologisches Museum der
Universität Zürich, Karl-Schmid-
Strasse 4.**Lesung**Dienstag, 14. Januar, 19 Uhr, Eli-
sabeth Bronfen liest aus ihrem
neuen Buch. Moderation: Monika
Lichtensteiger. GZ Buchegg, Kel-
ler Theater, Bucheggstrasse 93.

**MEHR
ÜBERRASCHUNG
MEHR
WEIHNACHTEN**

LETZIPARK

SONNTAGSVERKAUF**11 - 18 Uhr****22. Dezember**Einkaufszentrum Mo-Sa 9-20 Uhr
1500 Parkplätze 3 h gratis

Spende für Wohnzentrum Frankental



Roland Favre (Bewohner), Ruedi Wegmann, Lions Club Lägern, Ernst Seiler, Lions Club Affoltra, und Rocco de Cagna (Bewohner) (v.l.) (zvg)

Mit grosser Freude durften Ueli Zolliker, Institutionsleiter, und Peter Aisslinger, Präsident des Wohnzentrums Frankental, am 11. Dezember einen Check in Höhe von 3000 Franken entgegennehmen.

Den Scheck überbracht haben Ruedi Wegmann des Lions Clubs Lägern und Ernst Seiler des Lions Clubs Affoltra. Die grosszügige Spende war der Erlös aus dem Verkauf am Weihnachtsmarkt in Regensdorf.

Jedes Jahr organisiert das Wohnzentrum Frankental einen Jahresausflug für alle Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitenden. Ende Mai 2014 finden in Bern die National Games der Special Olympics statt und das ist ein besonders lohnendes Ziel für die nächste Reise.

Grosses Interesse für Sport

Das Interesse für Sport ist weit verbreitet, natürlich auch bei Menschen

mit Behinderung. Sport verbindet und wirkt sich positiv auf die physische, psychische und soziale Handlungsfähigkeit aus. Es macht Spass, gemeinsam auf der Tribüne zu sitzen, mitzufiebern und anzufeuern. Mit grösster Sicherheit wird der Besuch der National Games ein absoluter Höhepunkt im nächsten Jahr. Mit der grosszügigen Spende ist schon ein Teil des Ausfluges finanziert. Einem Besuch steht also nichts mehr im Wege.

Im Namen aller Bewohnerinnen, Bewohner und der Mitarbeitenden bedankt sich das Wohnzentrum Frankental für die treue Unterstützung der beiden Lions Clubs Lägern und Affoltra und wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2014.

Eingesandt von Ueli Zolliker, Institutionsleitung

Samichlaus von Cevi-Kindern gerettet



Am Feuer wurde gesungen und die Befreiung des Samichlaus gefeiert. (zvg)

Letzten Samstag feierte der Cevi Züri 10 seine traditionelle Waldweihnacht beim «Samichlauchhüsl» auf dem Hönggerberg.

Kurz vor dem Eindunkeln trafen sich am Samstagabend über hundert Cevi-Kinder, Eltern und Geschwister beim Schützenhaus Höngg. Dort wurden sie sogleich vom Schmutzli begrüsst, der eine unerfreuliche Nachricht überbrachte: Der Samichlaus sei von einem Unbekannten entführt worden. Natürlich beschlossen die Cevi-Kinder und deren Familien, den Samichlaus zu retten und machten sich sogleich auf den Weg zum «Samichlauchhüsl», um dort nach Spuren zu suchen. Dort trafen sie auf fünf Weihnachts-Elfen, die Genaueres über den Vorfall zu wissen schienen – die Spannung stieg.

Cevi-Kinder hatten Aufgaben zu erfüllen

Die Elfen gaben ihre Informationen aber erst weiter, nachdem die Cevi-Kinder verschiedene Aufgaben erfüllt hatten. Schliesslich konnte aber herausgefunden werden, dass der Osterhase den Samichlaus aus Neid auf dessen Erfolg entführt hatte und ihn bei der Brücke über dem Holderbach gefangen hielt. Zusammen mit dem Schmutzli begab sich die grosse Schar zum besagten Ort, wo sie schon von Weitem den Samichlaus um Hilfe schreiend in der Luft hängen sahen, während der Osterhase lachend darunter stand. Glücklicherweise gelang es dem Schmutzli, den Samichlaus vom Baum herunterzulassen und den Osterhasen zu fesseln. Da aber die Kinder riefen, dass sie auch in Zukunft Ostereier geschenkt bekom-

Für ein liberales Zürich – offen und pragmatisch



Nina Fehr Düsel
Roland Scheck
am 9. Februar
in den Stadtrat



www.wirfürzürich.ch



men wollten, befreite der Samichlaus den Osterhasen wieder, und die beiden schlossen Frieden.

Der Samichlaus spendierte Suppe

Aus Dankbarkeit lud der Samichlaus seine Retter auf eine warme Suppe am Feuer ein. Danach wurden die Kerzen am schön geschmückten Christbaum angezündet und gemeinsam Weihnachtslieder gesungen. Zum Schluss bekamen die neuen Cevi-Kinder feierlich die Cevi-Abteilungskrawatte überreicht und die Kinder konnten ihre mitgebrachten Geschenke untereinander tauschen. Zufrieden und etwas müde machten sich danach alle durch den dunklen Wald auf den Heimweg.

Eingesandt von Sara Zweifel

Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...

Die «Höngger»-Kalender-Geschenks-Idee: 12 ausgewählte Sujets. Eines für jeden Monat im 2014.



Der «Höngger» bietet erstmals einen bebilderten Monatskalender aus der beliebten Serie «Im Laufe der Zeit» zum Preis von Fr. 25.– zzgl. Versandkosten plus MWSt. an. Die Auslieferung oder Abholung erfolgt in der Reihenfolge des Bestelleingangs, limitierte Auflage von 300 Stück im freien Verkauf.

Nun auch erhältlich bei: Il punto, Brian Schmuck, Rotpunktdrogerie Hönggermarkt und HE-Optik

Oder ausfüllen und einsenden an:
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich,
oder faxen an: 044 341 77 34 oder Bestellung per E-Mail an: inserate@hoengger.ch
Die Auslieferung erfolgt am 6. Januar 2014.

Bestellung

Vorname	Name
Strasse	Nr.
PLZ	Ort
Telefonnummer tagsüber	
E-Mail	Anzahl Kalender

Höngger ZEITUNG · ONLINE · KULTUR · BRANCHENBUCH

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Mein geliebter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Reto Büchi

2. September 1935 – 8. Dezember 2013

ist friedlich im Kreise seiner Familie verstorben.

Wir danken Dir für Deine Grosszügigkeit und Liebe. Du wirst uns mit deiner unterstützenden und fürsorglichen Art für immer in Erinnerung bleiben.

Wir sind sehr traurig und vermissen dich:

- Silvia Schmid Büchi
- Jacques und Fior Büchi mit Eric und Katja
- Pascal Büchi mit Deborah, Jenny und Delphine
- Pierre-Alain Büchi und Ines Lufi
- Dominique und Rebeca Büchi mit Ramiro
- Jürg Büchi
- Susanne und Jochen Pfautsch mit Alicia und Stefanie

Die Urnenbeisetzung hat im Familienkreis stattgefunden.

Anstelle von Blumen gedenke man Onko Plus, Stiftung für mobile Onkologie- und Palliativ-Pflege, Dörflistrasse 50, 8050 Zürich, PC 80-38332-6

Traueradresse: Silvia Schmid Büchi, Bäulistrasse 37, 8049 Zürich



Letzte Ausgabe 2013/erste Ausgabe 2014

Am 30. Dezember erscheint der Jahresrückblick, in dieser Ausgabe werden keine «aktuellen» Texte oder Ankündigungen erscheinen. Ab Samstag, 21. Dezember, haben wir Betriebsferien.

Wir sind ab Montag, 6. Januar, gerne wieder für Sie da.

Die erste Ausgabe 2014 erscheint am Donnerstag, 9. Januar.

Redaktionsschluss ist **am Dienstag, 7. Januar, 10 Uhr,**

Inserateschluss wie üblich **am Dienstag, 7. Januar, 10 Uhr.**

Ohne anders lautende Absprache mit der Redaktion erscheinen in der ersten Ausgabe keine Beiträge zu den Festtagen.

Das Team des «Hönggers» wünscht schon jetzt frohe Festtage und einen guten Start in ein erfolgreiches 2014!

DIE UMFRAGE

Mögen Sie es, wenn man Ihnen Märchen erzählt?



MARGRIT BAUDET

Ich bin nie so verwöhnt worden. Wir hatten ein Kindermädchen, das uns keine Märchen erzählt hat. Enkel, denen ich Märchen erzählen kann,

habe ich auch nicht, dafür aber drei erwachsene Gottenkinder. Wenn im Fernseher ein Märchen läuft, sehe ich mir das gerne an. Ich bin auch einmal ins Theater am Hechtplatz, als «Rumpelstilzchen» erzählt wurde. Es ist ein wenig, als müsste ich etwas nachholen.



SIMON CORCOY

Wenn man mir ein klassisches Märchen erzählt, finde ich das absolut in Ordnung. Allerdings gefällt es mir bedeutend weniger, wenn mir

jemand im übertragenen Sinn ein Märchen erzählt – also einen Bären aufbindet. Zum Beispiel, wenn Freunde nicht ausgehen wollen und eine Ausrede erfinden, etwa, dass sie einen Familienanlass haben, wenn man genau weiss, dass das nicht stimmt.



PRISCILLA OTAZO

Mir hat schon lange niemand mehr ein Märchen erzählt. Ich höre aber gern Märchen und habe meiner Tochter früher auch gerne welche erzählt.

Das erinnert mich an ein Projekt, von dem ich im Rahmen von «Jeder Rappen zählt» am Radio gehört habe: Schüler hatten in Aarau ein Zelt errichtet und fragten Passanten, ob sie kurz Zeit hätten. Wer ja sagte, dem erzählten sie ein Märchen. Ich glaube, Märchen mag jeder gern – meine Lieblingsgeschichte ist die vom Däumelchen.

INTERVIEWS: ANNE-CHRISTINE SCHINDLER

Weihnachtsgeschichten, Krippe und Chormusik

Am Heiligabend, dem Dienstag, 24. Dezember, lädt die Reformierte Kirche um 17 Uhr zu einer Weihnachtsfeier für Klein und Gross mit Pfarrer Martin Günthard ein. In der Feier wird die etwas andere Weihnachtsgeschichte vom «Kleinen Hirten und grossen Räuber» eine wichtige Rolle spielen.

Der Christnachtgottesdienst um 22 Uhr wird musikalisch von Robert Schmid, Orgel, und Ralph Schächli, Oboe, gestaltet. Pfarrer Matthias Reuter stellt darin die ernste Frage «Wer ist Jesus?». Im Weihnachtsgottesdienst vom Mittwoch, 25. Dezember, um 10 Uhr singt der reformierte Kirchenchor frühbarocke Weihnachtskantaten von Wolfgang Carl Briegel, begleitet vom Orchester Acceras und Robert Schmid an der Orgel.

Eindrücklicher Weg vom Dunkel ins Licht

Der 1626 geborene Komponist wirkte ab 1650 als Hofkantor in Gotha und dann ab 1671 bis zu seinem Tode 1712 als Hofkapellmeister in Darmstadt. Über 600 Werke für die Kir-

chenmusik sind von ihm überliefert. Er steht in der Nachfolge von Heinrich Schütz. Die zweiteilige Kantate «Mache dich auf, werde Licht» zeigt eindrücklich den Weg vom Dunkel ins Licht. Sie besticht durch ihre Satzart. Diese wechselt zwischen homophonen Chorpunkten und imitatorischen, das heisst solchen, die melodisch-rhythmische Themen einer Stimme gleich oder ähnlich in einer anderen wiederholen. Die zweite Kantate «Vom Einzug Christi und Hosanna» baut Carl Briegel in einer für ihn typischen Form auf. Diese einfache Chor-Aria besteht aus mehrfach wiederkehrenden, kurzen Instrumentalsätzen und Passagen, mit den vielfach besetzten Stimmen des Chors. Es ist eine schlichte und festliche Musik. Die musikalische Leitung hat Kantor Peter Aregger.

Abendmahl feiern, sich austauschen

Wort und Liturgie stellt Pfarrer Markus Fässler unter das Motto «Ein Licht strahlt über uns auf...». Die Gemeinde feiert das Abendmahl – mit Gemeinschaftskelch und Einzelbechern. Danach kann man sich beim



Die Krippe kann täglich von 8 bis 18 Uhr bewundert werden. (Foto: Fredy Haffner)

Chilekafi noch austauschen. Alternativ kann der öffentliche Gottesdienst im Alterszentrum Riedhof, ebenfalls um 10 Uhr, besucht werden, welchen Pfarrerin Elisabeth Jahrstorfer und René Herrli am Klavier gestalten. Die von Hönnggerinnen gestaltete Weih-

nachtskrippe kann noch bis zum 6. Januar besucht werden – dazu ist die Kirche in der Regel täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Ausnahmen sind auf www.refhoengg.ch publiziert.

Eingesandt
von Matthias Reuter

Weihnachtliche Schmetterlingsgedanken

Als Redaktor beim «Hönngger» feiert man immer einige Tage vor dem Kalenderereignis Weihnachten und Silvester: Man redigiert alle Vorschauen auf Weihnachtsanlässe, stellt den Jahresrückblick zusammen, den Sie am 30. Januar im Briefkasten finden werden, und sinniert über Schmetterlinge und das Leben.

Ja, so ist das – und an den Festtagen selbst ist man dann bereits wieder irgendwie auf Frühling eingestellt und fragt sich auf dem Weg zur Arbeit, warum es im Januar noch so nördlich kalt ist. Wenn es denn 2014 so sein wird. Denn jetzt, da ich diesen Weihnachtsgross verfasse, liegen die Temperaturen am Morgen zwar um den Gefrierpunkt, doch am Mittag trinke ich den Espresso im T-Shirt an der Frühlingssonne, die unseren Balkon hier an der Winzerstrasse bescheint. Auf den nordgewandten Dächern liegt noch der Raureif der letzten Nacht und südseitig tropft die Dachrinne. Am Morgen waren noch Handschuhe angesagt und mittags schaue ich doch tatsächlich einem Schmetterling nach. Kein Witz – und ich habe keine Ahnung, was der



bunte Kerl vorhat oder was ihn zum Schlüpfen animierte. Und eben da begann ich über Schmetterlinge zu sinnieren. Was mich an einen Weihnachtstag irgendwann vor über 20 Jahren erinnerte, als ich mit Freundinnen und Freunden bei prächtig warmem Frühlingswetter über die Werdinsel spazierte. Waren wir damals nicht auch Schmetterlinge? Wie sorg- und richtungslos flatterten wir durch unsere Leben. Oder gaben es zumindest vor. Bezeichnenderweise weiss ich nicht mehr, mit wem ich jenen Nachmittag genoss, aber das Gefühl der grenzenlosen Unbeschwertheit, an das mag ich mich sehr gut erinnern: irgendwo hatte uns jemand mit einer Wunderkerze eine Glitzerspur an Versprechungen in den Nachthimmel geschrieben und wir flatterten tags darauf mit zitternden Flügeln auf den mit der Morgendämmerung verschwundenen Lichtspuren zuversichtlich einer ungewissen Zukunft entgegen.

Keine Ahnung, ob die andern – an deren Namen ich mich ja nicht erinnern – jemals angekommen sind. Ich wünsche es ihnen. Ich selbst bin es wohl, wenn auch sicher nicht dort, wo jene Leuchtspur damals hingedeutet hatte. Aber so ist das Leben: Wie Schmetterlinge scheinen wir durch die Welt zu treiben und eifrig flatternd finden wir dann und wann ein Ziel, eine bunte, süsse sonnenbeschiene Sitzgelegenheit, auf der wir dann verweilen bis der nächste Windstoss uns weitertreibt, der nächste Duft uns weiterlockt – oder wir zufrieden sitzen bleiben und erst lange Jahre später realisieren, dass wir angekommen waren. Spätestens wenn einst der grosse Lepidopterologe mit der ultimativen Nadel kommt.

Ja, wie verletzlich unsere Flügel auch sein mögen, sie tragen uns weit und gut. Sie mögen Löcher kriegen und in neugierigen Kinderhänden Schuppen lassen, sie mögen verloren wirken im rauen Wind des Lebens und dennoch, so besagt die Theorie des Schmetterlingseffekts, kann der einzige Flügelschlag eines Schmetterlings am Amazonas einen Tornado in Texas auslösen. Und was er dort

kann, kann er im übertragenen Sinn auch hier. Es braucht ja kein Tornado zu sein, aber jeder Wind vermag zu bewegen und etwas auszulösen. Zumindest im eigenen kleinen Leben. Das stimmt mich doch direkt demütig. Gegenüber dem Leben und seiner wunderbaren Grösse.

Ich wünsche Ihnen, die im nun endenden Jahr zum Gelingen eines guten «Hönngger»-Jahres beigetragen haben, weit über das kleine Team hinaus den Inserierenden, den Schreibenden aus allen Ecken Hönngs und nicht zuletzt Ihnen, geschätzten Leserinnen und Lesern, dass Sie von Ihren Flügeln auch nächstes Jahr getragen werden. Und dass Sie sich dann und wann vom Wind der Ereignisse, den der Flügelschlag eines weit entfernten Artgenossen ausgelöst haben mag, mittragen lassen – oder dass Sie vielleicht dieser Flügelschlag sind.

Ich wünsche Ihnen im Namen des ganzen «Hönngger»-Teams besinnliche Festtage und ein gutes, gesundes und flügelleichtes neues Jahr.

Herzlichst
Fredy Haffner
Verlagsleiter «Hönngger»

Hönngger: damals und heute



Die historische Aufnahme im letzten «Hönngger» zeigte die Regensdorferstrasse 16.

Damals, 1979, betrieb die Familie Giangreco im Vorbau und davor einen wunderbaren Gemüsehan-

Im Laufe der Zeit...

del. Wie das aussah, zeigt ein Bild im «Hönngger»-Kalender 2014 (Bestellmöglichkeit im Inserat auf Seite 11 dieser Ausgabe oder direkt bei den dort erwähnten Verkaufsstellen). Damit war es dann vorbei, als das alte Haus 1987 dem Neubau der Zürcher Kantonalbank weichen musste. Mit ihm verschwand – wie unterdessen auf allen Hausdächern – auch der in der letzten Ausgabe angesprochene «Antennenbaum», der damals noch nötig war, um überhaupt Fernsehen empfangen zu können. Dafür braucht heute, im Kabelzeitalter, niemand mehr aufs Dach zu steigen, wenn ein Sturm mal wieder die Antenne aus dem Gleichgewicht gebracht hat. Auch hier gilt eben: damals und heute... – und nicht alles war früher besser. An dieser Stelle allen Fans dieser Rubrik alles Gute im kommenden Jahr, denn ein neues Bilderrätsel erscheint erst wieder in der Ausgabe vom 9. Januar 2014. (fh/Foto: Mike Broom)

165 Firmen sind im ONLINE-Branchenbuch



Seit Anfang September ist auf der Homepage des «Hönnggers» unter www.hoengg.ch das erste Hönngger ONLINE-Branchenbuch aufgeschaltet.

Bis zum Redaktionsschluss dieser Zeitung haben 165 Firmen die Gele-

genheit genutzt und sich eingetragen – was übrigens kinderleicht, eine Sache von fünf Minuten und für alle Firmen mit Sitz oder Filiale in Hönng gratis ist! Also einfach reinklicken und eintragen – und wer immer in Hönng eine Firma sucht, im ONLINE-Branchenbuch sollte sie zu finden sein. (fh)